

Jîyana Nû – Neues Leben



2017

Foto: dpa

Solidarität macht Schule

Viele gehen wieder zur Schule, ihre Zukunft in Kobanê braucht aber Unterstützung.

Anfang des Jahres 2015 wurde die syrisch-kurdische Stadt Kobanê zum Symbol des Widerstands gegen den sogenannten „Islamischen Staat“.

Weltweit berichteten die Medien über die erfolgreiche Verteidigung der Stadt.

Aber der Kampf gegen die Terrororganisation forderte viele Opfer, er zwang Zehntausende BewohnerInnen zur Flucht und zurück blieb eine zu 80 Prozent zerstörte Stadt. Unter schwierigen Bedingungen bauen die Menschen in Kobanê seitdem ihre Stadt wieder auf.

Kobanê ist Teil der Region Nordsyrien/Rojava (kurdisch: Westen) im überwiegend von KurdInnen bewohnten Norden Syriens. Seit 2012 werden hier demokratisch organisierte Selbstverwaltungen gebildet, in denen die Gleich-

berechtigung der verschiedenen Religions- und Volksgruppen sowie von Frauen und Männern programmatisch festgelegt ist.

Von den angrenzenden Gebieten wurde und wird der Aufbau Nordsyriens/Rojavas behindert und angegriffen. Die nördlichen und östlichen Grenzen wurden geschlossen, der Warenverkehr und sogar Hilfslieferungen gestoppt bzw. strengstens kontrolliert. Weiterhin ist die Region von militärischen Angriffen bedroht.

Trotzdem ist inzwischen ein Großteil der Bevölkerung nach Kobanê zurückgekehrt und beteiligt sich am Wiederaufbau. Auch viele derjenigen, die noch in den umliegenden Flüchtlingslagern leben oder nach Europa geflohen sind, möchten wieder in ihre Stadt zurück.



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage



Die Partnerschule Ş. Osman in Kobanê vor und nach dem Wiederaufbau

Jiyana nû - Neues Leben

ist ein Solidaritäts- und Schulpartnerschafts-Projekt zwischen Schulen in Oldenburg und Kobanê. In den Jahren 2015/16 wurde mit dem Erlös aus erfolgreichen Spendenaktionen die Wiederaufnahme des Schulbetriebs in zwei

Schulen in Kobanê unterstützt. Inzwischen bestehen die ersten beiden offiziellen Schulpartnerschaften, mit denen auch ein persönlicher Kontakt ermöglicht wird. Aber das Projekt braucht und sucht noch viele weitere TeilnehmerInnen und UnterstützerInnen.

Liebe Schulen, Vereine, Einrichtungen, Betriebe, Einzelpersonen ...

Helft/Helfen Sie mit beim Aufbau einer Zukunft für die Menschen im zerstörten Kobanê und für die Geflüchteten, die dorthin zurück kehren möchten. Insbesondere für die Kinder und Jugendlichen muss es die Aussicht auf eine Zukunft geben.

Über die Entwicklung des Projekts informieren die Gruppen «Schule ohne Rassismus» regelmäßig auf den Websites der Schulen. (s.u.) Der Projekt-Blog gibt einen Überblick über das gesamte Projekt und Hinweise auf aktuelle Informationen über Kobanê und Nordsyrien/Rojava.

Unterstützt/Unterstützen Sie den Wiederaufbau der Schulen

- durch eine Beteiligung an den jährlichen Spendenprojekten der HLS und OBSE
- durch eigene Spenden- oder Partnerschaftsprojekte (Kontakt s.u.)
- durch das Aufstellen einer Spendendose in Ihrem/deinem Geschäft, Restaurant, ...
- durch eine Spende auf das Spendenkonto

Hier die Spendenkonten: Schulen ohne Rassismus Oldenburg

IBAN: DE20 2805 0100 0023 1286 63

oder (mit Spendenbescheinigung,
bitte Namen und Adresse angeben):

Stiftung Bildung und Solidarität
IBAN: DE73 2805 0100 0001 6479 32

Verwendungszweck: Projekt Kobanê

Kontakt und Infos:

www.obs-eversten.de - www.hls-ol.de - <http://jiyananu.blogspot.de>

